

## **HOPE to HOME –Die Geschichte über den Jungen X**

*von Mariam Roelofse, HOPE Gesundheitsarbeiterin, Juni 2015*

Im Juni 2006 wurde im Tygerberg Krankenhaus ein Junge (X) auf eine ARV Behandlung eingestellt. Seit 2007 wird er in der Gemeindeklinik Delft weiterbehandelt. Dort traf er auch auf Frau Dr. Jayne Cunningham, eine unserer HOPE Ärzte.

Am 26. Februar wurde er jedoch wieder in das Tygerberg Krankenhaus eingeliefert. Er hatte Nierenversagen und musste auf die Intensivstation. Nach 3 Monaten kam er auf die Station G3. Dort traf ich ihn und seine Mutter zum ersten Mal. Nach weiteren 2 Wochen wurde er auf die Station G10 verlegt. Ich begann seine Krankenhaustermine zu überprüfen, stellte sicher, dass er genug ARV Medikamente hatte und, dass seine Mutter ihm die richtige Menge davon verabreichte. Nach einiger Zeit wurde er aus der Klinik entlassen, kam jedoch 2 Wochen später wieder zurück auf Station G10.

Zu diesem Zeitpunkt beschlossen die Doktoren die Nierensteine zu entfernen. Nun hat der Junge nur noch eine funktionierende Niere, welche leider immer wieder infektiös wird. Während er auf seinen Operationstermin wartete, besuchte ich ihn und seine Mutter regelmäßig.

An einem Tag bat er um 2-Minuten Nudeln und unsere HOPE Ärztin Jayne brachte ihm welche. Er meinte er hätte genug von diesem Krankenhausessen. Ich fragte natürlich zuerst die Diätologin ob es in Ordnung wäre ihm 2-Minuten Nudeln zu geben, wo er doch nur eine funktionierende Niere hat, und sie meinte es wäre okay, solange er nur die Hälfte der dazugehörigen Gewürzmischung bekäme.

Nachdem er nach unendlich langem Klinikaufenthalt äußerst gelangweilt war, schenkte HOPE to Home ihm einen CD-Player sowie einen tragbaren Radio. Dies war der schönste Tag in seinem Leben. Am 18. Juni hatte er eine weitere große Operation an der Niere, welche über 4 Stunden dauerte. Nach 2 Tagen Intensivstation kam er zurück auf Station G10. Derzeit geht es ihm soweit gut und vielleicht kann er in 2 Wochen aus dem Krankenhaus entlassen werden, muss jedoch zu monatlichen Kontrollen zurückkommen.

Im Moment versuche ich ihm seine Krankheit besser zu erklären, da er gerne wissen möchte, was denn mit ihm nicht stimmt. Jedoch kann ich dabei nur sehr langsam vorgehen, da er oft müde ist oder sich unwohl fühlt.



*Kommentar von Dr. Jayne Cunningham: "Dieser Junge hat zusätzlich zu seiner HIV Infektion noch mit einer Nierenschwäche zu kämpfen, welche eine Menge von Medikamenten und Tests verlangt. Das Ziel von HOPE to Home ist es, ihm seine Behandlung ertragbarer zu machen, seine Mutter in Bezug auf seine Krankheit zu beraten und zu unterstützen und ihm mit kleinen*

*Geschenken, wie Spielzeug und diesem Radio, das Gefühl zu geben, dass er noch immer ein Kind ist, welches von ganzem Herzen geliebt wird."*